

Neues Format begeistert Sportler

Johannes Pietsch

Stadt Bückeburg präsentiert die Auszeichnung der Sportler des Jahres in neuem Gewand

Mit einem neuen Format hat Bückeburg seine Sportlerehrung veranstaltet und dabei nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch gesellschaftliches Engagement gewürdigt. Das sind die großen Gewinner des Abends.



Als Sportlerin des Jahres 2024 wurde Christina Schiller geehrt. FOTO: Johannes Pietsch
Neuer Ort, neuer Rahmen, neue Bewertungskategorien: In völlig veränderter Form hat die Stadt Bückeburg jetzt ihre Sportler des Jahres 2024 geehrt. Erstmals trafen sich Sportler sowie Vertreter der Vereine und von Rat und Verwaltung der Stadt dazu im Saal des Restaurants „Schäferhof“ in Rusbend. Zuvor waren auch die Richtlinien, in welchen Kategorien und wofür zu diesem Anlass geehrt werden sollte, einer Frischzellenkur unterworfen worden.

Passend moderiert wurde der Abend, der bei allen Teilnehmern gleichermaßen

gut ankam, von Oliver Jokisch, seit 2021 Schulleiter der Immanuel-Schule in Bückeburg. Damit hatten die Veranstalter als Moderator für die Sportlerehrung zweifellos jemanden ausgewählt, der wusste, wovon er sprach, denn Jokisch war vor seiner Tätigkeit als Schulleiter in Bückeburg viele Jahre im Management von Profisportveranstaltungen aktiv.

Politik und Verwaltung hätten sich viele Gedanken über das neue Format der Sportlerehrung gemacht, so Oliver Jokisch: „Hier wurde ein toller Ansatz gefunden, der eben nicht nur bei den reinen Leistungen und Erfolgen ansetzt, sondern ein Gesamtbild im Kontext der jeweiligen Sportarten und gesellschaftliches Engagement mit einbezieht.“ Ein großes Lob gab es von Bürgermeister Axel Wohlgemuth für den Vorsitzenden des Sport- und Partnerschaftsausschusses Andreas Paul Schöniger für seine hartnäckigen Bemühungen, die Sportlerehrung zu reformieren.

Als Sportler des Jahres wurde jemand ausgezeichnet, der selbst mit 64 Jahren noch pfeilschnell unterwegs ist: Jörg Zimmermann vom VfL Bückeburg ist seit knapp 20 Jahren im Laufsport aktiv und ist seit Langem in verschiedenen Disziplinen vom 800-Meter-Lauf bis zum Marathon in den Bestenlisten des Deutschen Leichtathletikverbands auf vorderen Plätzen zu finden. Neben den Spitzenleistungen bestechen die Dichte und Häufigkeit seiner sportlichen Erfolge, betonte Oliver Jokisch. Jobst von Palombini, Chef der Lauf- und Nordic-Walking-Sparte des VfL Bückeburg, nannte die sportlichen Erfolge des 64-Jährigen insbesondere im Marathon „geradezu sensationell“. Daneben bringe er sich aktiv in die Vereinsarbeit ein und diene daher als Vorbild für andere.

Auch als Sportlerin des Jahres 2024 wurde ein Mitglied der Lauf- und Nordic-Walking-Sparte des VfL Bückeburg geehrt: Christina Schiller nahm 2024 an sage und schreibe 45 Nordic-Walking-Wettkämpfen teil und belegte dabei fast immer Spitzenplätze im Teilnehmerfeld. Höhepunkt des Sportjahres 2024 war für die 49-Jährige die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Polen. Neben ihren sportlichen Aktivitäten sei sie stark engagiert in der Abteilung und in der Organisation von Veranstaltungen, darunter vor allem dem Sparkassen-Schlossparklauf. Oliver Jokisch: „Erneut ehren wir einen Teamplayer in einer Individualsportart.“

Bei der Mannschaft des Jahres 2024 stand erstmals ein Nachwuchs-Team auf dem Podest: Die von Christof Kiel trainierten U16-Fußballer des VfL Bückeburg verbuchten 2024 nicht nur die Kreismeisterschaften in der Halle und auf dem

Feld, sondern auch den Pokalsieg sowie am Ende der Saison den Aufstieg in die Landesliga. Neben dem Sport bringe sich das Team aktiv in das Vereinsleben ein, hob Oliver Jokisch hervor, und stelle beispielsweise als Schiedsrichter den Spielbetrieb im unteren Jugendbereich sicher.

Die zweite Auszeichnung als Mannschaft des Jahres 2024 geht an den TVE Röcke. Hier hat die Handball-E-Jugend von Trainer Christian Wecko seit ihrer Gründung im Jahr 2022 eine wirklich beeindruckende sportliche Erfolgsgeschichte bis zur höchsten Leistungsklasse im Handballkreis Minden-Lübbecke abgeliefert. Höhepunkte waren in der Saison 2024/2025 die Vizemeisterschaft und die Teilnahme an der Finalrunde im Pokal. Mit dem sportlichen Aufstieg der Handball-E-Jugend ging eine enorme Aufwärtsentwicklung der gesamten Jugendsparte des Vereins einher: Eine zweite E-Jugend entstand, ebenso Minis und Teams der E- und D-Jugend-Mädchen. Dazu entwickelte sich ein Netzwerk an Ehrenamtlichen, deren Mitglieder an verschiedenen Stellen des Vereins Verantwortung übernehmen.

Als „Ehrenamtler des Jahres“ wurde Axel Bode ausgezeichnet. Er leitete zehn Jahre lang als Präsident die Geschicke des Bückeburger Hockey Clubs (BHC) und wechselte 2024 auf den Posten des Vize-Präsidenten. Unermüdlich sei er für den Verein im Einsatz, hob Oliver Jokisch hervor, ob bei der Organisation von Veranstaltungen oder Turnieren, als Jugend-Trainer, als Fahrer oder als Betreuer bei Punktspielen. Zudem wirke er als Verbindungsmann des Vereins zu Schulen, Kindergärten, der Kirche und der Stadtjugendpflege.

Neu bei der Ehrung der Sportler des Jahres war dieses Mal die Kategorie „Hidden Champion“: Damit seien die Ehrenamtler gemeint, die außerhalb des Rampenlichts im Hintergrund unersetzliche Arbeit für den Sport leisteten, so Oliver Jokisch. Stellvertretend für diese vielen „stillen Helden“ im Bückeburger Sport wurde an diesem Abend Willi Roisch geehrt, der sich seit fast zwei Jahrzehnten als Betreuer der sozialen Medien und als Webmaster für den VfL Bückeburg engagiert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Kommunikationsstruktur zwischen den 18 Abteilungen des Vereins leistete.



Andreas Paul Schöniger (li.) und Bürgermeister Axel Wohlgemuth (re.) ehren Jörg Zimmermann als Sportler des Jahres 2024. FOTO: Johannes Pietsch



Mannschaft des Jahres 2024 wurden die U16-Fußballer des VfL Bückeburg. FOTO: Johannes Pietsch